

- G2. International Year of Light (IYOL) 2015
- G3. Studie zur Ausbildung im Lehramt Physik und das Profil von Physik in der Schule
- G4. Studie zur Umfrage zur Unterrichtsversorgung im Fach Physik
- H Top-Gruppe: Mitgliedschaften der DPG und Wechselwirkung mit anderen Organisationen**
- I Top-Gruppe: Verschiedenes**
- J Top-Gruppe: Termine**
21./22. November 2014, 35. Tag der DPG, Physikzentrum Bad Honnef; 15. März 2015, 79. Jahrestagung der DPG, TU Berlin; 13./14. November 2015, 36. Tag der DPG, Physikzentrum Bad Honnef; 28. Februar 2016, 80. Jahrestagung der DPG, Regensburg; 11./12. November 2016, 37. Tag der DPG, Physikzentrum Bad Honnef; 26. März 2017, 81. Jahrestagung der DPG, Münster; 10./11. November 2017, 38. Tag der DPG, Physikzentrum Bad Honnef

Kurzprotokoll zur Vorstandsrats-sitzung

Im Rahmen des 34. Tages der DPG trat der Vorstandsrat am 8. und 9. November 2013 im Physikzentrum Bad Honnef zusammen. DPG-Präsidentin Johanna Stachel eröffnet die ordnungsgemäß einberufene Sitzung. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird angenommen. Beim Protokoll der Sitzung vom 3. März 2013 wird mit Blick auf den protokollierten Verlauf der Diskussion zu TOP D1 und G1 noch Änderungsbedarf angemeldet (Beschlüsse sind hiervon nicht betroffen).

Wahlen und Entsendungen

Herr Prof. Siegfried Bethke (München), wird in der Nachfolge von Prof. Karlheinz Meier, Heidelberg, für eine Amtszeit vom 1. Dezember 2013 bis zum 30. November 2015 zum Vorstandsmitglied für Auswärtige Beziehungen gewählt.

Als Vorstandsmitglied für Schule wird Herr StD Rudolf Lehn (Bad Saulgau) für eine zweite Amtszeit vom 1. Dezember 2013 bis zum 30. November 2015 bestätigt.

Frau Prof. Cornelia Denz (Münster) wird für eine zweite Amtszeit vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2018 als Mitherausgeberin des Physik Journal wiedergewählt.

In das Kuratorium des Magnus-Hauses werden folgende Personen – je für eine Amtszeit vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2016 – gewählt: Herr Prof. Alexander Bradshaw (Berlin/Garching), Frau Prof. Claudia Draxl (Berlin), Frau Prof. Katharina Franke (Berlin), Herr Prof. Ingolf Hertel (Berlin), Herr Prof. Eberhard Jaeschke (Berlin), Herr Dr. Erik Oldekop (Berlin/Pfäffikon), Herr Thomas de Padova (Berlin), Herr Thomas Prinzler (Berlin), Herr Prof. Dieter Röß (Hörsbach), Herr Hardy Schmitz (Berlin) und Herr Nicolas Zimmer (Berlin).

Die Wahlen zu Preiskomitees ergeben: Frau Prof. Johanna Kroha (Bonn) wird als Mitglied des Preiskomitees des Gustav-Hertz-Preises wiedergewählt. Herr Prof. Hans-Joachim Schlichting (Münster) wird als Mitglied des Preiskomitees des Robert-Wichard-Pohl-Preises wiedergewählt. Frau Prof. Silke Mikelskis-Seifert (Freiburg), Herr Prof. Rainer Müller (Braunschweig) und Frau StD Eva Reuter (Oldenburg) werden als Mitglieder des Preiskomitees des Georg-Kerschensteiner-Preises wiedergewählt. Für alle genannten Personen ist dies die zweite Amtsperiode; sie erstreckt sich jeweils vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2016.

Als Vertreterin der DPG in der Gesellschaft für Fachdidaktik wird Frau Dr. Friederike Korneck (Frankfurt/Main) bestätigt. Ihre zweite Amtsperiode läuft vom 1. Dezember 2013 bis zum 30. November 2016.

Herr Prof. Thomas Müller (Karlsruhe) wird als Kandidat für das Executive Committee der EPS für eine weitere Amtszeit ab April 2014 nominiert.

Herr Bartelmann informiert darüber, dass der Vorstand für eine Amtszeit vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2017 vier neue Kuratoren für das Physik Journal ernannt hat; es sind dies die Herren Dr. Thomas Herrmannsdörfer (Dresden), Prof. Gerhard Paulus (Jena), Prof. Ingo Rehberg (Bayreuth) und Prof. Hans-Christian Schultz-Coulon (Heidelberg).

Der Vorstand hat beschlossen, Herrn Prof. Ingo Peschel (Berlin) für seine Verdienste um die Deutsche Physikalische Gesellschaft mit der Ehrennadel der DPG auszuzeichnen. Herr Sandner teilt mit,

dass die feierliche Verleihung im Rahmen der DPG-Jahrestagung im März 2014 stattfinden wird.

Tagungen und Finanzen

Herr Nunner stellt statistische Auswertungen zu den Frühjahrstagungen 2013 vor. Demnach haben 9901 Personen an den Tagungen teilgenommen, was deren hohe wissenschaftliche Attraktivität belegt. Aber auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten kann man die Tagungen als Erfolg verbuchen. Zwar steht die Endabrechnung noch aus, es zeichnet sich aber ab, dass die Einnahmen die Ausgaben um etwa 200 k€ übersteigen.

Der Vorstandsrat nimmt die von Frau Zwicknagl präsentierte Übersicht zur Tagungsfernplanung bis 2018 zur Kenntnis und billigt die geplanten Tagungsorte und -termine.

Der in Vertretung von Herrn Kurz von Herrn Nunner präsentierte Ausblick auf den Jahresabschluss 2013 lässt einen vorläufiger Jahresüberschuss von etwa 310 k€ erwarten. Ein solcher Überschuss könne der zweckgebundenen Rücklage zur Finanzierung der Sanierung des Physikzentrums gemäß dem vom Vorstandsrat beschlossenen Finanzierungsplan zugeführt werden. Mit Blick auf die der DPG 2013 bewilligten Drittmittel weist Herr Nunner auf die erhebliche Bedeutung hin, die die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung, aber auch das Land Nordrhein-Westfalen für die Finanzierung der Aktivitäten der DPG haben.

Der Haushaltsplan für 2014 wird in der vorgelegten Form beschlossen. Er ist ausgeglichen und besteht im Wesentlichen aus einer Fortschreibung der bisherigen Haushaltsansätze, wobei für die Industrie-gespräche und die Lise Meitner Lectures, die bisher aus dem Titel „Studien, Sonderaufgaben“ finanziert wurden, erstmals eigene Haushaltstitel angesetzt sind.

Physikzentrum und Magnus-Haus

Der geplante Neubau eines Gästehauses auf dem Gelände des Physikzentrums wird konkret. Wie Herr Nunner berichtet, wird die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung alle Bau- und Nebenkosten im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben übernehmen. Die Planung ist weitgehend abgeschlossen und ist Grundlage für einen Bauantrag, der in Kürze eingereicht wird. Mit dem Baubeginn ist im Frühjahr 2014 zu rechnen, für die Bauzeit ist etwa ein Jahr kalkuliert. Der Vorstandsrat honoriert das herausragende Engagement der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung mit kräftigem Beifall.

In seinem Bericht rekapituliert Vizepräsident Sandner die mit der Nutzung des Magnus-Hauses verbundenen Fakten: Die DPG nutzt das Magnus-Haus gemäß einem Vertrag aus dem Jahr 1994. Eigentümer der Liegenschaft ist Siemens. Das verbriefte Nutzungsrecht der DPG endet

Haushaltsplan der DPG für das Jahr 2014			
		Soll €	Haben €
I	Erträge Mitgliedsbeiträge, Spenden Kapitalerträge, Beteiligungen	0 2 000	2 470 000 125 000
II	Verwaltungskosten Personalaufwand Sachaufwand, Abschreibungen	1 145 000 385 000	56 000
III	Gliederungen Regionalverbände, Fachgremien, Tagungen, Physikzentrum, Magnus-Haus, Preise, Archiv, Kommissionen, Lehrförderung, Buchpreis	1 815 000	1 301 000
IV	Nationale und Internationale Mitgliedschaften	224 000	0
V	Publikationen Physik Journal, Öffentlichkeitsarbeit	530 000	221 000
VI	Studien, Sonderaufgaben, Sonstiges	37 000	0
VII	Steuern	35 000	0
VIII	Deckung aus Bestand/Überschuss	0	0
	Summe	4 173 000	4 173 000

im Jahr 2024. Wegen deutlich unterschiedlicher Interessenslagen der Beteiligten ist davon auszugehen, dass es sich nicht in der bestehenden Form fortsetzen lassen wird. Über mögliche alternative Szenarien finden Sondierungen in konstruktivem, aber bisher noch rechtlich unverbindlichem Rahmen statt.

Physik in der Schule

Herr Lehn berichtet über den aktuellen Stand der Debatte um den Karlsruher Physikkurs (KPK), insbesondere über die Kritik mehrerer theoretischer Physiker an dem von der DPG in Auftrag gegebenen Gutachten. Der Vorstandsrat diskutiert die Problematik intensiv und ausführlich. Von verschiedener Seite wird kritisiert, dass der Eindruck entstanden sei, dass sich Physikerinnen und Physiker in elementaren physikalischen Fragen nicht einigen könnten. Frau Stachel stimmt zu, dass die Diskussion über den KPK eine Dynamik entfaltet hat, die der Vorstand so nicht absehen konnte, und die nicht gewollt war. Die Anregung, bei dem geplanten Gespräch zwischen der Gruppe, die das Gutachten erstellt und derjenigen, die es kritisiert hat, weitere Personen einzubeziehen, sieht sie kritisch, da der Teilnehmerkreis ohnehin schon sehr groß ist. Gleichzeitig wirbt sie dafür, dass der FV Didaktik eine Position zu den didaktischen Aspekten des KPK ausarbeiten solle. Außerdem verweist sie auf eine im Rahmen der nächsten Frühjahrstagungen vom FV Didaktik der Physik geplante Podiumsdiskussion zum KPK. Herr Lehn unterstreicht, dass die Kritik der DPG lediglich auf die Rolle des KPK in der schulischen Ausbildung ziele; diesen Ausgangspunkt der ganzen Debatte dürfe man nicht aus dem Auge verlieren.

Herr Lehn und Herr Großmann berichten zum Stand der Studie „Ausbildung im Lehramt Physik und das Profil von Physik in der Schule“. Der ursprünglich für 2013 geplante Abschluss der Studie wird sich ins Jahr 2014 verzögern. Zumindest das Kapitel, das sich mit dem Lehramtsstudium befasst, soll aber schon bei der kommenden Sitzung des Vorstandsrats vorgestellt werden, auch damit er im Anschluss daran auf den Frühjahrstagungen breiter diskutiert werden kann.

Herr Sinzinger referiert umfassend Anlage und vorläufige Ergebnisse der Studie zur Unterrichtsversorgung im Fach Physik. Die Auswertungen sollen bis zum Frühjahr 2014 abgeschlossen werden, damit der Vorstandsrat die Studie auf seiner nächsten Sitzung verabschieden kann.

Angesprochen auf einen Punkt ihres Berichts erläutert Frau Stachel, dass in Baden-Württemberg zwischenzeitlich vielfach mit einschneidenden, sehr kurzfristigen Veränderungen in der Lehrerausbildung gerechnet worden war. Um einen Überblick über die Situation zu bekommen, hatte sie eine kleine Ex-

pertengruppe um Einschätzung gebeten. Diese hat aber keinen unmittelbaren Bedarf erkannt, aktiv zu werden. Die weitere politische Debatte hat dies im Nachhinein bestätigt.

Preise

In Anbetracht einer Reihe von Selbstbewerbungen auf DPG-Preise beschließt der Vorstandsrat, in den Satzungen der folgenden Preise Selbstbewerbungen explizit auszuschließen: Stern-Gerlach-Medaille, Walter-Schottky-Preis, Gustav-Hertz-Preis, Robert-Wichard-Pohl-Preis, Georg-Kerschensteiner-Preis und Georg-Simon-Ohm-Preis. Ausdrücklich zugelassen bleiben Eigennominierungen dagegen beim Hertha-Sponer-Preis.

Weiter billigt der Vorstandsrat (nachträglich), dass die Einreichungsfrist für Kandidatenvorschläge für die Max-Planck-Medaille derjenigen der anderen Preise angepasst worden ist.

Anträge

In einem Brief von Seiten der DPG war der KPK, der auch in China Verwendung findet, der kritischen Aufmerksamkeit der Chinesischen Physikalischen Gesellschaft empfohlen worden. Herr Sinzinger erläutert den Antrag an den Vorstandsrat, die Chinesische Physikalische Gesellschaft nun zeitnah auf die in Deutschland fortwährende Diskussion über den KPK hinzuweisen. Der Antrag wird abgelehnt.

Ein von zahlreichen DPG-Mitgliedern unterzeichneter Antrag auf Änderung der Ausführungsbestimmungen zur Satzung wird von Herrn Erb vorgestellt. Ziel des Antrags ist es, vor der Verabschiedung von Stellungnahmen zu absehbar kontroversen Themen ein präzise definiertes Verfahren festzuschreiben, mit dem der Vorstandsrat ein „diskursives Verfahren“ zu der in Frage stehenden Thematik anstrengen kann. In Fällen, wo der Vorstandsrat aus zeitlichen Gründen nicht einbezogen werden kann, soll der Vorstand verpflichtet werden, vor möglichen Stellungnahmen mit den direkt betroffenen Gruppierungen in der DPG Einvernehmen herzustellen. Herr Sandner meldet in beiden Fällen Bedenken an, ob die vorgeschlagenen Änderungen formal mit der Satzung vereinbar wären. Gleichzeitig signalisieren er und Frau Stachel, dass sie die Intention des Antrags, nämlich das Verhältnis des Vorstands zu Vorstandsrat und Gliederungen klar zu regeln und vertrauensvoll zu gestalten, konstruktiv aufgreifen und entsprechende Gespräche führen wollen. Der Antrag wird abgelehnt.

jDPG und PGzB

Von Frau Bakenecker wird die geplante Vereinbarung zwischen DPG (vertreten durch jDPG) und EPS zur Gründung und Führung einer Young Minds Section in Deutschland vorgestellt. Der Vorstandsrat nimmt sie zustimmend zur Kenntnis.

Herr Müller-Preußker, Vorsitzender der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin, stellt in einem ausführlichen Vortrag Geschichte und Aktivitäten dieses DPG-Regionalverbandes vor.

Georg Düchs

Wahlen zum DPG-Vorstand

Das Ehrenamt Schatzmeister der DPG ist für eine (erste) Amtszeit vom 1. April 2014 bis 31. März 2017 neu zu besetzen.

Hiermit werden alle DPG-Mitglieder aufgerufen, Kandidatinnen oder Kandidaten für dieses Amt vorzuschlagen. Schriftliche Nominierungen müssen bis zum 14. Februar 2014 beim Hauptgeschäftsführer (DPG, Hauptstr. 5, 53604 Bad Honnef) vorliegen. Jeder Vorschlag muss von mindestens 15 DPG-Mitgliedern unterschrieben sein. Dem Vorschlag ist ein Lebenslauf (eine Seite) beizufügen. Die von den Mitgliedern vorgeschlagenen Kandidatinnen oder Kandidaten werden zusammen mit den Nominierungen des Vorstandes und des Vorstandsrates in eine gemeinsame Liste aufgenommen. Diese Liste ist Grundlage für die Wahlen durch den Vorstandsrat in seiner Sitzung am 16. März 2014 anlässlich der 78. Jahrestagung der DPG in Berlin.

Bernhard Nunner
Hauptgeschäftsführer

Mitgliederversammlung der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin

Einladung zur Mitgliederversammlung der PGzB am Donnerstag, 6. Februar 2014, 16:00 Uhr, im Magnus-Haus Berlin

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Bericht des Vorstands
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstands
5. Beratung und Genehmigung des Haushaltsplans für das neue Geschäftsjahr
6. Wahlen: Schatzmeister, Beisitzer und Rechnungsprüfer
7. Verschiedenes

M. Müller-Preußker, W. Buck,
U. Woggon, H. T. Grahn, W. Gudat